# Kirchengesetz über das Nordelbische Diakonische Werk e. V.[1, 2]

**Vom 24. November 1976[3]**

(KGVOBl. S. 256)

**1** Red. Anm.: Das Kirchengesetz trat gemäß Artikel 7 i. V. m. Artikel 15 des Kirchengesetzes vom 16. Oktober 2026 (KABl. 2026 A Nr. 87 S. 206, 207) mit Ablauf des 31. Oktober 2026 außer Kraft.
Das Kirchengesetz galt auf dem Gebiet der ehemaligen Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche formell weiter, soweit es der Verfassung, dem Einführungsgesetz und den weiteren von der Verfassunggebenden Synode beschlossenen Kirchengesetzen nicht widersprach und im Einführungsgesetz keine abweichende Regelung getroffen wurde, vgl. Teil 1 § 2 Absatz 2 Einführungsgesetz vom 7. Januar 2012 (KABl. S. 30, 127, 234) in der jeweils geltenden Fassung. Es war jedoch bereits vor dem Außerkrafttreten inhaltlich gegenstandslos, vgl. Fußnote 2.

**2** Red. Anm.: Die nordkirchliche Rechtsnachfolgerin des Nordelbischen Diakonischen Werks in der Funktion der Schaffung und Gestaltung einer gemeinsamen Ausrichtung der diakonischen Arbeit ist die „Diakonische Konferenz in der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland e. V.“, vgl. insbesondere die Präambel und § 18 ihrer Satzung, Ordnungsnummer 4.303-501 dieser Rechtssammlung.

**3** Red. Anm.: Beschlussdatum; verkündet wurde das Kirchengesetz am 17. Dezember 1976.

Die Landessynode hat folgendes Kirchengesetz beschlossen:

**§ 1**

[1]Die Satzung des Nordelbischen Diakonischen Werkes e. V. wird in dem in der Anlage[1] zu diesem Gesetz wiedergegebenen Wortlaut bestätigt. [2]Spätere Satzungsänderungen gelten als bestätigt, wenn die Kirchenleitung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche oder die von ihr bestimmte Stelle ihnen zustimmt. [3]Sie sind im Gesetz- und Verordnungsblatt zu veröffentlichen.

**§ 2**

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Dezember 1976 in Kraft.

**1** Red. Anm.: Die genannte Satzung ist durch § 20 Satz 2 der Neufassung der Satzung des Nordelbischen Diakonischen Werkes vom 19. Januar 2009 (GVOBl. S. 195) außer Kraft getreten.